

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 02.09.2013, 18:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Djure Meinen
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Dr. Susanne Engstler Jörn Kickler Maren-Susan Toepler Jörg Weden Dorothea Weikert
stellv. Ausschussmitglieder:	Georg Ralle
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Hans-Georg Buchtman Lothar Pupkes
Ratsmitglieder:	Sascha Biebricher Sebastian Schmidt
von der Verwaltung:	Rolf Heeren Dirk Heise Sabine Spranger

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 13.05.2013**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Anträge an den Rat der Stadt**  
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**  
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 **Zur Kenntnisnahme**
- 6.1 Sachstand IGS-Diskussion, aktuelle Ereignisse, schulfachliche Aspekte der Standortdiskussion

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Meinen eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

#### 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 13.05.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 13.05.2013 wird einstimmig genehmigt.

#### 3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

#### 4 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

#### 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

#### 6 Zur Kenntnisnahme

##### 6.1 Sachstand IGS-Diskussion, aktuelle Ereignisse, schulfachliche Aspekte der Standortdiskussion

Die Verwaltung führt aus, dass auf Wunsch der Mehrheitsgruppe im Rat der Stadt Varel zu der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport geladen wurde. Es wurden die für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zuständigen Vertreter des Landkreises Friesland sowie die Vertreter der niedersächsischen Landesschulbehörde, Herr Dr. Drabent und Herr Klaus Seifert eingeladen. Die Vertreter der Landesschulbehörde haben aus terminlichen Gründen absagen müssen. Ebenfalls haben Frau Vogelbusch sowie Herr Thöle vom Landkreis Friesland abgesagt. Frau Vogelbusch teilte mit, dass es derzeit noch keine neuen Erkenntnisse gibt, die mit den Gemeinden besprochen werden können. Auf Grund

der kurzfristigen Absagen hielt die Verwaltung es nicht für richtig, die Ausschusssitzung telefonisch abzusagen, da in der Regel so nicht alle Eingeladenen und ihre Vertreter erreicht werden können. Auch der Stadt Varel liegen keine gesicherten Erkenntnisse über den derzeitigen Sachstand zur Errichtung einer IGS Süd vor. Dem Kreisinformationssystem war zu entnehmen, dass am 17. September eine Sitzung des Kreisschulausschusses stattfinden sollte. Hierzu teilte Frau Vogelbusch mit, dass diese Sitzung verlegt werden soll, da zunächst die vom Arbeitskreis erarbeiteten Ergebnisse intern besprochen werden sollen. In weiteren Gesprächen wird mit den betroffenen Schulen und den betroffenen Kommunen die Ergebnisse besprochen. Einen verbindlichen Termin für eine Aussprache im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport kann Frau Vogelbusch in der nächsten Woche mitteilen.

Der erste Stadtrat Heise bedauert, dass es unter den gegebenen Umständen nicht zu einer Aussprache kommen kann.

Das Ausschussmitglied Eilers fragt nach, ob der Landkreis Friesland einen Zeitplan für die Errichtung einer IGS Süd erstellt hat. In dieser Angelegenheit sollte gründlich statt schnell gearbeitet werden. Die CDU-Fraktion hat einen Antrag an den Landkreis Friesland gestellt. Es wird darauf bestanden, dass dieser vollumfänglich beantwortet wird. Die CDU Fraktion will die Verortung einer IGS Süd dort, wo sie auch schulfachlich geboten ist. Es muss dargelegt werden, ob die mögliche Errichtung einer IGS Süd mit den jetzigen schulischen Gegebenheiten vereinbar ist, auch unter der Bedingung, dass alle Schulstandorte erhalten werden sollen. Diese Vorgehensweise wurde durch den Landkreis Friesland zugesagt. Man sollte sich daher auch die dafür nötige Zeit nehmen.

Das Ratsmitglied Biebricher hält die Errichtung einer IGS Süd für die Stadt Varel für ein sehr wichtiges Thema. Der Rat der Stadt Varel sollte sich daher dazu eine Meinung bilden. Sollte der Kreisschulausschuss bereits am 17. September tagen, so verbleiben für diesen Meinungsbildungsprozess nur noch 2 Wochen. Für ihn ist es nicht nur wichtig, den dafür notwendigen Sachverstand durch die Verantwortlichen bei der Landesschulbehörde zu erhalten. Es sind die Chancengleichheit, die Koexistenz des Lothar-Meyer-Gymnasiums sowie die Garantie einer hochwertigen Oberstufe zu regeln. Dies war der Grund diesen Termin anzusetzen. Der demografische Wandel sowie die Transparenz des Verfahrens für die Einrichtung einer IGS Süd sollte verdeutlicht werden. Die Errichtung einer IGS Süd ist ein komplexes Thema, welches ausreichend in der Öffentlichkeit diskutiert werden sollte.

Das Ausschussmitglied Toepler erinnert an die letzte Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport. Bereits hier wurde durch den Landkreis Friesland, Frau Vogelbusch, mitgeteilt, dass es noch in diesem Jahr eine Entscheidung zur Errichtung einer IGS Süd geben wird. Sollte eine IGS Süd zum 01.08.2014 errichtet werden sollen, so benötigt sowohl der Schulträger als auch die Schule einen gewissen Vorlauf. Grundsätzlich hält sie es für richtig, die Idee zur Einrichtung einer IGS für die Stadt Varel voranzubringen, dennoch wünscht sie sich eine besser geplante Sitzung zu diesem Thema. Sie ist bereit sich auch kurzfristig zu diesem Thema wieder zusammenzufinden. Erstaunlich findet sie, dass es nach 3 Monaten immer noch kein interpretationswürdiges Zahlenmaterial zur Elternbefragung gibt.

Der Ausschussvorsitzende Meinen stellt an dieser Stelle fest, dass dieses Gremium sich mit der Thematik inhaltlich beschäftigen kann, jedoch nicht zuständig ist. Dieses ist eine Aufgabe des Landkreises Friesland. An dieser Stelle sollte man sich politisch verorten und sich eine Meinung dazu bilden dürfen. Es sollte darauf bestanden werden, dass dieses Gremium umfassend informiert wird.

Das Ausschussmitglied Eilers nimmt Bezug auf die Äußerungen vom Ausschussmitglied Toepler. Er hält es als ein Indiz dafür, dass jetzt entschieden werden soll. Sofern es keine vollumfängliche Aufbereitung der Zahlen und Fakten gibt, mit denen man sich befassen kann, hält er es für unmöglich, dieses komplexe Thema innerhalb von 14 Tagen zu entscheiden an welchen Standort eine IGS errichtet werden soll. Es sind Interessen der Gemeinde Zetel, Bockhorn und der Stadt Varel zu wahren. Es besteht ein starker politischer Wille eine weitere IGS zu errichten, dieses muss aber nicht zwangsläufig zum nächsten Schuljahr erfolgen. Sollte die Errichtung einer IGS innerhalb einer solch kurzen Zeit entschieden werden, ist seiner Meinung nach die Thematik nicht hinreichend und umfassend behandelt worden. Die Errichtung einer neuen IGS ist ein Eingriff in jetzige Schulstruktur, der wohl überlegt sein muss. Grundsätzlich hält die CDU Fraktion die Einrichtung einer weiteren IGS schulfachlich für nicht nötig. Sie erkennen zwar den dafür bestehenden politischen Willen. Die Errichtung einer solchen Schule sollte aus Sicht der Fraktion dann jedoch an einem Ort erfolgen, der mit den Interessen der betroffenen Gemeinden am besten konform geht. Nach Aussage des Landkreises Friesland sollen alle Interessen eindeutig und selbstverständlich gewürdigt werden. Um dieser Aussage gerecht zu werden, benötigt der Landkreis Friesland hinreichend Zeit. Dieses sieht er derzeit als nicht gegeben.

Das Ausschussmitglied Toepler stellt sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr die Frage, ob es eine IGS Süd geben wird, sondern nur noch, wo diese IGS Süd errichtet werden soll. In der letzten Sitzung des Ausschusses hatte man sich verständigt, dass dieses Gremium daran teilhaben möchte, die Entscheidung über einen möglichen Standort zu begleiten. Sie hat wahrgenommen, dass sich alle Fraktionen für den Standort Varel ausgesprochen haben.

Das Ausschussmitglied Eilers steht der Errichtung einer IGS grundsätzlich kritisch gegenüber. Es gibt viele, die sich um das Lothar-Meyer-Gymnasium Sorgen machen und um den Erhalt der jetzigen Oberstufe. Auch er sieht den Standort Varel als den besseren an, wenn es um den Erhalt des breitgefächerten Angebotes der Oberstufe geht. Da es sich hier jedoch nur um Meinungsbilder handelt, hält er eine schulfachliche Beurteilung durch die Landesschulbehörde durch Herrn Dr. Drabent für gut. Nur so kann die Angelegenheit aus dem Interessenwinkel eines Schülers beurteilt werden. Die schulfachliche Beurteilung kann heute nicht erfolgen, da Herr Dr. Drabent leider sein Kommen abgesagt hat. Das Ausschussmitglied Eilers befürchtet, dass dieses frühestens in 2 Wochen erfolgen kann. Daneben wünscht sich das Ausschussmitglied Eilers im nächsten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport die Stellungnahmen der betroffenen Schulen. Auch wenn die Errichtung einer IGS nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Varel fällt, sollte man zu gemeinsamen Lösungen kommen.

Die Verwaltung hat hierzu noch 2 Anmerkungen. Dr. Drabent ist der für die Stadt Varel eigentliche, zuständige Dezernent bei der Landesschulbehörde. Für die Gesamtschulgründung ist der zuständige Dezernent der leitende Regierungsschuldirektor Klaus Seifert und somit auch der richtige Ansprechpartner in Sachen Errichtung einer IGS. Die Verwaltung macht an dieser Stelle auch noch einmal deutlich, dass der Kreisschulausschuss am 17. September 2013 nach Auskunft von Frau Vogelbusch nur noch im Sitzungskalender vermerkt ist. Telefonisch teilte Frau Vogelbusch mit, dass zunächst die Kommunen und Schulen informiert werden, bevor es eine entsprechende Sitzung des Kreisausschusses für Schulen, Sport und Kultur geben wird.

Der Ausschussvorsitzende Meinen stellt ein starkes Interesse fest, die Errichtung

einer möglichen IGS in Varel zu forcieren. Des Weiteren gibt es ein großes Interesse seitens dieses Gremiums an Informationen. Er hofft, dass der Landkreis dieses Interesse auch wahrnimmt und sowohl die Verwaltung als auch die Politik entsprechend informiert.

Zur Beglaubigung:

gez. Djure Meinen  
(Vorsitzende/r)

gez. Sabine Spranger  
(Protokollführer/in)